

railmail

AUSGABE/ISSUE 4/08 Informationen der Transpetrol Gruppe/News from Transpetrol Group www.transpetrol.de

INTERVIEW

02 SEITE PAGE

„Wir können uns auf Transpetrol verlassen.“ Interview mit dem Kunden Imerys Minerals Ltd.

“We can rely on Transpetrol.”
Interview with the customer
Imerys Minerals Ltd.

INTERNATIONAL

04 SEITE PAGE

VTG-Gruppe baut Kooperationen in Richtung GUS auf

VTG Group establishing joint ventures with CIS states

SERVICE

06 SEITE PAGE

Kundenbefragung 2008: Transpetrol insgesamt sehr positiv bewertet

Customer survey in 2008: Transpetrol generally assessed very positively



Nadine Hirsch,
Bereich TP-Train/Fracht-
und Verkehrsmanagement
Nadine Hirsch,
TP Train/Freight and
Transport Management

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der GUS verbindet man eigentlich so gar nichts „Asiatisches“ – dabei gehört der riesige Staatenverbund, der sich nach Auflösung der Sowjetunion zusammenschloss, geographisch größtenteils zu Asien. Die GUS besteht aus vielfältigen Ländern mit immensen Ressourcen und Naturreichtümern, langfristig großen Perspektiven und Ideen für die Gestaltung der Zukunft, auch im Hinblick auf den Gütertransport. Die Vielfalt der Völker, Kulturen und Traditionen stellt für jedes westeuropäische Unternehmen eine große Herausforderung dar – so auch für die VTG-Gruppe, die sich langfristig in Russland und den Staaten der GUS etablieren will. Lesen Sie einen Artikel zu diesem Thema auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2009.

Herzliche Grüße

Dear readers,

We don't really associate anything "Asian" with the CIS countries, although this giant commonwealth, formed after the disbanding of the Soviet Union, belongs geographically mainly to Asia. The CIS comprises a number of very different states with immense natural resources and tremendous long-term prospects and ideas for the future, including in the freight transport sector. The great variety of peoples, cultures and traditions represents a formidable challenge for every West European company – including VTG Group, which intends to establish itself in Russia and the countries of the other CIS on a long-term basis. Please read the article on this subject on pages 4 and 5 of this railmail.

Enjoy the Christmas season. We wish you a merry Christmas and a happy New Year!

Best regards,

Nadine Hirsch

02 INTERVIEW

„Wir können uns auf Transpetrol verlassen“

Seit Anfang 2008 organisiert Transpetrol für Imerys Minerals Ltd. Kreideschlammtransporte zwischen Antwerpen und Deutschland sowie der Schweiz. Vor der Beauftragung von Transpetrol liefen diese Verkehre bis Basel per Binnenschiff und wurden dann auf die Schiene verlagert. Heute wird der Kreideschlamm in Antwerpen direkt in Kesselwagen verladen und in die Schweiz bzw. nach Deutschland transportiert. Railmail befragte Lionel Willaert, Purchasing Director bei Imerys, zur Zusammenarbeit mit Transpetrol:

railmail: Transpetrol gilt als Experte für Gefahrguttransporte auf der Schiene, insbesondere für den Transport von Mineralöl, chemischen Produkten und Flüssiggas. Warum hat sich Imerys für Transpetrol als Logistikdienstleister seiner Kreideschlammtransporte entschieden?

Lionel Willaert: Wir haben uns im nordeuropäischen Markt umgesehen und geprüft, welche Unternehmen über welche Traktionskapazitäten verfügen. Außerdem diskutierten wir mit verschiedenen Unternehmen Formen möglicher Zusammenarbeit. Die Tatsache, dass Transpetrol bisher „nur“ als europaweiter Experte für Gefahrguttransporte gilt, war für den Auswahlprozess nicht entscheidend, hat uns jedoch Ver-

trauen in die Prozessabläufe, in das Sicherheitsmanagement und in eine sehr hohe Qualität der Schienentransporte gegeben.

Worauf legt Imerys in der Zusammenarbeit mit Logistikdienstleistern besonderen Wert?

Pünktlichkeit ist für unser Geschäft sehr wichtig, wir müssen Belade- und Entladevorgänge, sowie Umlaufzeiten genau kalkulieren können. Unsere Kunden verfügen zwar über hohe Produktionskapazitäten, nicht jedoch über hohe Lagerkapazitäten. Deshalb erwarten wir von unseren Logistikdienstleistern die notwendige Flexibilität,





Lionel Willaert, Purchasing Director, Imerys Minerals Ltd.



„Transpetrol versteht es, die unterschiedlichen Transportbedürfnisse der Imerys-Kunden zu berücksichtigen und maßgeschneiderte Lösungen zu liefern.“

“Transpetrol considers the different requirements of Imerys’ customers in terms of transport services to deliver tailor-made solutions.”

um Güter zum richtigen Zeitpunkt zu verladen, innerhalb der vorgesehenen Zeit den Transport zum Zielort abzuwickeln und eventuelle Störungen im Transport schnell und effizient zu beheben. Unsere Kunden ändern zeitweise ihre Produktionspläne recht kurzfristig, so dass wir auch in einem solchen Fall von unserem Transportdienstleister Flexibilität erwarten, da ansonsten die gesamte Logistikkette in Gefahr gerät.

Wie gestaltet sich die operative Zusammenarbeit zwischen Imerys und Transpetrol aus Ihrer Sicht?

Wir können uns auf die Flexibilität und die schnelle Reaktionszeit von Transpetrol verlassen, das stimmt uns zufrieden. Außerdem verstehen es die operativen Mitarbeiter der Transpetrol, die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden hinsichtlich der Transporte zu berücksichtigen und maßgeschneiderte Lösungen zu liefern. Die Verfolgung der Zugläufe und die Fähigkeit, Unregelmäßigkeiten im Transport zu orten und schnell zu beheben ist ebenfalls für uns ein großes Plus in der Zusammenarbeit. Wir verstehen Transpetrol als einen zuverlässigen, sehr flexiblen und kompetenten Logistikdienstleister, der Schienentransporte mit einer hohen Qualität abwickelt.

“We can rely on Transpetrol”

Transpetrol has organised slurry consignments between Antwerp and Germany and Switzerland for Imerys Minerals Ltd. since early 2008. Before Transpetrol was commissioned to handle these services, the consignments went as far as Basel by inland waterway vessel and were then transferred to rail. Today, the slurry is loaded in Antwerp direct from the store into rail tank cars for transporting to Switzerland or Germany. Railmail asked Lionel Willaert, purchasing director at Imerys, about the cooperation with Transpetrol.

railmail: Transpetrol is regarded as a specialist for hazardous goods transport services by rail, particularly for mineral oil, chemical products and liquefied gas. Why did Imerys choose Transpetrol as logistics service provider for its slurry consignments?

Lionel Willaert: We looked around in the North European market to find about the haulage capacities of various companies, and we also discussed possible forms of cooperation with different firms. The fact that Transpetrol has so far been regarded “only” as expert for hazardous goods transport services throughout Europe was not decisive for the selection procedure, but did give us confidence in the company’s processes, safety management and top-quality rail services.

What is particularly important for Imerys when cooperating with logistics service providers?

Punctuality is essential to our business. We must be able to calculate loading and unloading operations as well as turnaround times exactly. Our customers have high production capacities, but not extensive storage capacities. That’s why we expect our logistics

service providers to be sufficiently flexible to load goods on schedule, handle the consignment so it reaches the destination within the envisaged timeframe and rectify any irregularities in the transport service quickly and efficiently. Our customers sometimes change their production planning at quite short notice, so we also require flexibility from our transport service provider in such cases to avoid upsetting the entire logistics chain.

What do you think of the operative teamwork between Imerys and Transpetrol?

We can rely on Transpetrol’s flexibility and rapid response. This is just what we’re looking for. Moreover, the operative employees of Transpetrol consider the different requirements of our customers concerning transport services so as to deliver tailor-made solutions. We also see the tracking and tracing of the train runs and ability to identify irregularities in transport services and correct these quickly as a big plus point in the cooperation. We regard Transpetrol as a reliable, very versatile and competent logistics service provider of high quality rail services.

04 INTERNATIONAL

VTG-Gruppe baut Kooperationen in Richtung GUS auf

Ende 1991 entstand im Zuge der Auflösung der Sowjetunion und der Umwandlung der ehemaligen Sowjetrepubliken zu souveränen Staaten die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Sie wurde durch die drei Länder Russland, Ukraine und Weißrussland ins Leben gerufen und durch den Beitritt weiterer früherer Unionsrepubliken (Armenien, Aserbaidschan, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan, Georgien, Republik Moldau) förmlich gegründet. Heute sind mit Ausnahme der drei baltischen Staaten (Estland, Lettland, Litauen) alle Nachfolgestaaten der Sowjetunion Mitglieder der GUS.

Die Gründung der GUS liegt inzwischen beinahe zwei Jahrzehnte zurück. Das ursprüngliche Ziel, verstärkt mit den westlichen Staaten Europas zusammenzuarbeiten, ist mittlerweile in einzelnen Ländern durch Entstehung sehr enger Kooperationen gelungen.

Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung und den damit einhergehenden großen Import- und Exportströmen bietet die GUS ein hohes Wachstumspotential für den Transport von Gütern auf der Schiene. Jedoch fehlt es an modernem Transportraum – Waggons sind knapp und die vorhandenen Wagenparks sind teilweise in einem schlechten oder veralteteten Zustand. Aufgrund des akuten Wagenmangels kommt es häufig zu erheblichen Verspätungen im Transportablauf oder aber gar zu einem kompletten Still-

stand. Ein zuverlässiger Schienentransport lässt sich daher meist nur in Kombination mit der Gestellung von Waggons erbringen. Ein erheblicher Teil der Güter wird deshalb auch bei – für europäische Verhältnisse – langen Strecken noch auf der Straße per LKW transportiert.

Mit dem Aufbau von Kooperationen und eines eigenen Büros in Moskau will die VTG-Gruppe in allen drei Geschäftsbereichen – Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik – die Chance nutzen, an den langfristig guten Wachstumsperspektiven im Schienengüterverkehr der GUS zu partizipieren. Im Raum Ost- und Südosteuropa ist dies der VTG-Gruppe aufgrund ihrer guten Vernetzung bereits gelungen.



*Transpetrol plant, die Anzahl grenzüberschreitender Verkehre, die einen Wechsel von Normalspur zu Breitspur beinhalten, auszuweiten.
Transpetrol aims to expand the number of cross-border services involving a change from standard to wide gauge.*



Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)
The Community of Independent States (CIS)

Ziel von Transpetrol ist es, im ersten Schritt gemeinsam mit VTG die Anzahl grenzüberschreitender Verkehre auszuweiten, die einen Wechsel von Normalspur zu Breitspur beinhalten. Im zweiten Schritt sollen vermehrt Gütertransporte innerhalb des Breitspurnetzes organisiert und abgewickelt werden. „Bis wir in der Lage sein werden, erfolgreiche Transportleistungen mit hoher Qualität im GUS-Markt anzubie-

ten, benötigen wir eine Planungs- und Vorbereitungszeit bis voraussichtlich Ende 2009“, so Gert Sieksmeyer, Geschäftsführer der Transpetrol-Gruppe. „Gerade in einem für uns so neuen Markt wie der GUS versuchen wir als Teil des VTG-Geschäftsbereichs Schienenlogistik die Stärken von Transpetrol und VTG zu bündeln und für die Entwicklung neuer Logistikkonzepte zu nutzen.“

VTG Group establishing joint ventures with CIS states

The Community of Independent States (CIS) was formed at the end of 1991 after the collapse of the Soviet Union and the transformation of the former Soviet republics into sovereign states. It was initiated by Russia, Ukraine and Belarus and formally established with the accession of further former Soviet republics (Armenia, Azerbaijan, Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan, Turkmenistan, Uzbekistan, Georgia, Moldova). Today, all former Soviet Union states are members of the CIS with the exception of the three Baltic states (Estonia, Latvia, Lithuania).

The CIS was founded over two decades ago. The original aim of increasing cooperation with the Western European countries has meanwhile been achieved by individual CIS states with the establishment of some very close joint ventures.

With their increasing production volumes and large import and export flows, the CIS countries offer high growth potential for rail freight transport. However, modern transport capacity is lacking – wagons are in short supply and some of the vehicles in deployment are in poor condition or obsolete. Owing to the acute lack of rolling stock, considerable delays in transport operations or even complete stoppages frequently occur. In general, reliable rail transport can thus be provided only in combination with the provision of wagons. A considerable share of goods is thus still transported by road on what are long routes by European standards.

With the establishment of joint ventures and its own office in Moscow, VTG Group intends in all its three segments – Wagon

Hire, Rail Logistics and Tank Container Logistics – to participate in the promising long-term growth prospects in rail freight transport in the CIS states. VTG Group has already succeeded in tapping the potential in Eastern and South-Eastern Europe thanks to its sound networking.

In a first step together with VTG, Transpetrol aims to expand the number of cross-border services involving a change from standard to wide gauge. In a second step, more freight transport services within the wide gauge network are to be organised and handled. “We need a planning and preparation period that will probably take us up to the end of 2009 until we can offer successful high-quality transport services in the CIS market,” explains Gert Sieksmeyer, managing director of Transpetrol Group. “Particularly in a market like the CIS that is so new for us, we are trying as part of the VTG Rail Logistics segment to pool the strengths of Transpetrol and VTG and use new logistics concepts for developing the potential.”

06 SERVICE

Wie beurteilen Sie ...

... unsere persönliche Betreuung? ... unsere Flexibilität bei kurzfristigen Änderungen? Diese und weitere Fragen stellten wir unseren Kunden im Spätsommer 2008 in unserer alle zwei Jahre stattfindenden Kundenbefragung. Dank einer sehr guten Rücklaufquote der Fragebögen von 52 Prozent haben wir ein umfassendes Bild aus Kundensicht erhalten, das sich wie folgt zusammenfassen lässt:

Insgesamt wurde die Zusammenarbeit mit Transpetrol von unseren Kunden sehr positiv bewertet und damit das gute Ergebnis unserer Umfrage aus 2006 bestätigt. Auch unsere neuen Kunden haben uns ein positives Feedback gegeben. Unsere Stärken liegen in der persönlichen Betreuung – durch einen permanent erreichbaren Ansprechpartner – und in unserer Flexibilität bei kurzfristigen Änderungen, außerdem in der guten Performance bei der Abwicklung von Transporten sowie in der zeitnahen Information und kompetenten Beratung. Unser Sicherheits-, Qualitäts- und Notfallmanagement wird von unseren Kunden deutlicher wahrgenommen und stellt somit eine Verbesserung gegenüber 2006 dar.

Im Bereich internationaler Transporte spielen für unsere Kunden die durchgängige Organisation grenzüberschreitender Verkehre sowie leistungsgerechte Frachten weiterhin die wichtigste Rolle. Es wird wahrgenommen, dass die Abwicklung der Transporte sich durch Prozessoptimierungen noch weiter verbessert hat. Unsere Innova-

tionsfähigkeit wie auch der Umfang unserer Leistungspalette wurden hingegen schlechter eingeschätzt als in 2006. Diese kritischen Anmerkungen werden wir nutzen, um mit unseren Kunden intensiv ins Gespräch zu kommen, da wir in diesen Punkten aufgrund unserer Marktposition einen sehr hohen Anspruch an uns haben.

Viele der zurückgesandten Fragebögen enthielten auch diesmal wieder ein persönliches Lob für die gute Zusammenarbeit mit Transpetrol. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich bei unseren Kunden!



Kundenbefragung
Customer survey
2008

How do you assess ...

... our individual support? ... our flexibility in dealing with changes at short notice? We put these and other questions to our customers in late summer 2008 in our customer survey, which we conduct every two years. Thanks to a very good questionnaire response rate of 52%, we gained a comprehensive picture of the way in which our customers see us. This can be summarised as follows.

Cooperation with Transpetrol was generally assessed very positively by our customers, thus confirming the good result of our 2006 survey. We also received positive feedback from our new customers. Our strengths lie in individual support – with a contact person who is always accessible – and in our flexibility in responding to short-term changes, as well in our good performance handling transport services and our prompt provision of information and competent advice. Our safety, quality and emergency management is more clearly appreciated by our customers and thus represents an improvement on 2006.

As regards international transport services, the comprehensive organisation of cross-border services, together with performance-related

freights, continue to be the most important aspects for our customers. They appreciate that our handling of transport services has further improved thanks to process optimisation. On the other hand, customers considered our innovative capability and the extent of our range of services to be less impressive than in 2006. We will use these critical comments to enter into intensive discussions with our customers, as we set ourselves very high standards in these areas in view of our market position.

Many of the questionnaires returned also included personal praise for the good cooperation with Transpetrol, as for the previous survey. We'd like to express our great appreciation for this to our customers!



Bahntransport mit „erster Meile“ für Anklam Bioethanol

Die Firma Anklam Bioethanol GmbH hat am 1. September 2008 ihre Produktionsanlage für Bioethanol eröffnet und kurze Zeit später erstmalig Ethanol in Kesselwagen verladen und auf der Schiene transportiert. Schon während der Bauphase der Produktionsanlage war Transpetrol in die vorbereitenden Arbeiten zur Transportaufnahme involviert. Das Konzept für die Bedienung des Werkes wurde von Anklam und Transpetrol gemeinsam erarbeitet.

Problem war – wie so oft – die streckenmäßige Verbindung zwischen der Werksgleisanlage und dem öffentlichen Schienennetz. Da die Zustellung des Zuges mit einer E-Lok erfolgt und die Werksgleise nicht elektrifiziert sind, werden die Kesselwagen mit einer werkeigenen Rangierlok vom Bahnhof in Anklam abgeholt und zur Befüllung zugestellt. Hierfür mussten seitens Anklam einige eisenbahnbetriebsrechtliche Hürden genommen werden, bei denen sich die Fachleute beider Unternehmen gegenseitig unterstützt haben.

Vor Aufnahme der Verkehre hat Transpetrol Schulungen, unter anderem auch Gefahrgutschulungen, für die Mitarbeiter von Anklam durchgeführt, um theoretisches und praktisches Wissen rund um die Befüllung von Kesselwagen, Bremstechnik und bahnbetriebliche Abläufe zu vermitteln. „Transpetrol hat uns aktiv bei der Entwicklung und Umsetzung der Verkehre unterstützt und uns kompetent beraten und geschult“, so Matthias Sauer, Verkaufslei-

ter bei Anklam Bioethanol. „Die Organisation der bahnbetrieblichen Prozesse durch Transpetrol hat den Start der Verkehre erheblich erleichtert und einen reibungslosen Ablauf gewährleistet.“



*Matthias Sauer,
Verkaufsleiter Anklam Bioethanol GmbH
Matthias Sauer,
Sales Director, Anklam Bioethanol GmbH*

„Transpetrol hat uns aktiv bei der Entwicklung und Umsetzung der Verkehre unterstützt.“

“Transpetrol actively supported us with the development and realisation of the services.”

Rail transport with “first mile” for Anklam Bioethanol

Anklam Bioethanol GmbH opened its production plant for bioethanol on September 1st 2008 and shortly afterwards loaded ethanol for the first time in rail tank cars and transported it by rail. Even during the construction phase of the production plant, Transpetrol was involved in the preparatory work for starting the transport services. The concept for operating the plant was jointly formulated by Anklam and Transpetrol.

The problem was – as is so often case – the interface between the plant track system and the public rail network. As the provision of the train was with an e-locomotive and the works tracks were not electrified, the rail tank cars had to be fetched with one of the plant's own shunting locomotives from the station in Anklam and provided for filling. To achieve this, Anklam had to clear some hurdles with legal regulations for rail operations, for which the experts at both Anklam and Transpetrol supported one another.

Before starting the services, Transpetrol held some training sessions, including a number on hazardous goods, for Anklam employees in order to convey theoretical and practical know-how on the filling of rail tank cars, braking technology and rail operating processes. “Transpetrol actively supported us with the development and realisation of the services and advised and trained us competently,” explains Matthias Sauer, sales director at Anklam Bioethanol. “The organisation of the rail operation processes by Transpetrol considerably eased the start of the services and saw to it that everything went off smoothly.”

08 NEWS



Transpetrol wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2009.

Transpetrol wishes you a merry Christmas and a happy New Year.

Transpetrol-Gruppe nach SQAS Rail überprüft

Im Oktober 2008 wurde die Transpetrol-Gruppe erneut erfolgreich gemäß den Anforderungen von SQAS Rail (Safety and Quality Assessment System) geprüft. SQAS ist eine Norm des Europäischen Chemischen Industrieverbands (Conseil Européen de L'Industrie Chimique, CEFIC). Sie dient der Bewertung von Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit des Angebots von Logistikdienstleistern.

Mit dieser Bewertung stärkt Transpetrol sein prozessorientiertes Qualitäts- und Sicherheitsmanagement. Kunden, insbesondere aus der Chemie- und Mineralölwirtschaft, können damit auf individuelle Audits verzichten und sich über die Internetseiten der prüfenden Institute über die SQAS-Bewertung von Transpetrol informieren.



Transpetrol Group audited according to SQAS Rail

In October 2008, Transpetrol Group was again successfully audited in accordance with the requirements of SQAS Rail (Safety and Quality Assessment System). SQAS is a standard of the European Chemical Industrial Association (Conseil Européen de L'Industrie Chimique, CEFIC) for the assessment of quality, safety and environmental compatibility of the services offered by providers of logistics services.

Via this assessment, Transpetrol is strengthening its process-oriented quality and safety management. Customers, particularly those in the chemical and oil sector, can thus do without individual audits and inform themselves via the web pages of the auditing institutes on the SQAS assessment of Transpetrol.

Personal-News Staff news

Transpetrol Bitterfeld hat seit Oktober Verstärkung durch **Lysanne Dyba**, die im Team International als Disponentin für internationale Verkehre arbeitet. Ebenfalls in Bitterfeld „neu an Bord“ ist **Claudia Richter**, die ihre dreijährige Ausbildung zur Speditionskauffrau im August begonnen hat. Transpetrol Hamburg hat Verstärkung durch **Ann-Kathrin Heitmann** erhalten, die den Bereich TP Train im Back-office unterstützt.



Lysanne Dyba



Claudia Richter



Ann-Kathrin Heitmann

Lysanne Dyba joined Transpetrol Bitterfeld in October. She works in the Team International as planner for international services. Another newcomer in Bitterfeld is **Claudia Richter**, who began her 3-year training as forwarding professional in August. Transpetrol Hamburg has been joined by **Ann-Kathrin Heitmann**, who supports the TP Train area in the back office.